

Mitteilungsblatt I/2025

Stetten, März 2025

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der AGRICOLA,

nach einjähriger Pause erhalten Sie wieder ein Mitteilungsblatt mit der laufenden Nummer I/2025.

Im Januar 2024 erging die Mitteilung an die Vorstandschaft durch den 1. Vorsitzenden Ernst Olav mit der Hiobsbotschaft über seine Erkrankung und dass er infolgedessen für die nächsten Wochen und Monate nicht zu Verfügung stehen wird. Er schrieb uns wortwörtlich: „Ich bitte Euch die Jahresversammlung 2024 mit Neuwahlen und ein vorläufiges Notprogramm vorzubereiten. Setzt euch zusammen und seid erfinderisch!“

Mit „Euch“ waren gemeint, meine Wenigkeit als Schriftführer sowie Ulrike Probst und Hartwig Mitschke, beide bisher Beisitzer. Die anderen Organe des Vereins standen schon seit längerer Zeit wegen Krankheit oder altersbedingt nicht mehr zu Verfügung. Keiner von uns hatte bisher zu einer Jahresversammlung eingeladen, ein Jahresprogramm erstellt oder gar ein Mitteilungsblatt geschrieben.

Zudem stand die nächste Jahresversammlung mit turnusgemäßen Neuwahlen an und es war geplant das 30-jährige Vereinsjubiläum gebührend zu feiern.

Bereits am 7. Februar 2024 trafen wir uns zu dritt zu einer ersten Sitzung. Laut Satzung waren wir immerhin beschlussfähig, und in der Reihenfolge der Satzung § 9 (1) und § 10 (1) c) oblag es dem Schriftführer die Leitung

sowohl für die künftigen Sitzungen als auch für die Jahresversammlung zu übernehmen.

Lediglich die Einladung zur Jahresversammlung mit Neuwahlen hat laut Satzung § 8 (2) durch den 1. Vorsitzenden zu erfolgen.

Deshalb wurde beschlossen, die Jahresversammlung auf die 2. Jahreshälfte auf den 15. November 2024 zu verlegen.

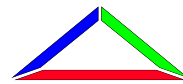
Bei dieser ersten Sitzung wurde folgendes Programm beschlossen:

- 1. Ausflug zur Klosterkirche in Kastl und zur Schweppermannsburg in Pfaffenhofen, jeweils mit Führung*
- 2. Exkursion zum ehemaligen Schloss Helfenberg*
- 3. Ausflug ins Römer- und Gäubodenmuseum nach Straubing.*

Da eine Einladung oder ein Jahresprogramm aus den oben genannten Gründen per Post nicht möglich war, wurde versucht per WhatsApp-Agricola und durch Telefonanrufe sowie Mund zu Mund-Werbung dazu einzuladen.

Entsprechend gering fielen die Teilnahmen aus, aber zur Exkursion in Kastl nahmen immerhin ca. 15 Personen teil, dabei konnten auch zwei Teilnehmer als Neumitglieder begrüßt werden.

Peter Karl, Stetten



Jahresversammlung mit Neuwahlen 2024

Am 15. November 2024 fand im Gasthaus Plank, Hammermühle in Beilstein, die Mitgliederversammlung der AGRICOLA statt. 23 Vereinsmitglieder sowie der 3. Bürgermeister von Laaber, Oliver Engl, waren der Einladung gefolgt, darunter auch zwei Neumitglieder.

Aus den bereits genannten Gründen auf der ersten Seite dieses Mitteilungsblattes oblag es dem Schriftführer Peter Karl die Versammlung mit Neuwahlen zu leiten.

Versammlungsleiter Peter Karl begrüßte alle Anwesenden und bat darum, sich von den Plätzen zu erheben um der verstorbenen Mitglieder, die seit der letzten Versammlung von uns gegangen sind, zu gedenken. Dies waren Prof. Dr. Dr. Franz Bäumer und der 2. Vorsitzende Stefan Meyer.

Im abgelaufenen Jahr konnten nur die auf der ersten Seite genannten Ausflüge und Exkursionen durchgeführt werden.

Anstelle des verhinderten Kassenwartes Hans Hummel wurde der Kassenbericht, wie bereits im Vorjahr, wieder von Kassenprüfer Reinhard Müller vorgetragen. Die Einnahmen und Ausgaben waren zuvor von den beiden Kassenprüfern, Richard Thaler und Reinhard Müller, geprüft worden. Beanstandungen hatte es keine gegeben. Die Kassenprüfer baten um die Entlastung der Vorstandschaft, die von den Anwesenden einstimmig erteilt wurde.

Nach den Berichten folgte als nächster Tagesordnungspunkt die Neuwahl der Vorstandschaft. Als Wahlvorstände fungierten Dr. Thomas Feuerer, Oliver Engl und Johann Spangler. Der erste und zweite Vorsitzende musste laut Satzung jeweils schriftlich gewählt werden. Für beide Posten war jeweils nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Der bisherige Schriftführer Peter Karl (Hohenfels - Stetten) wurde mit einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Friedrich Hock (Laaber) einstimmig gewählt. Zur Schriftführerin wurde per Handzeichen Frau Dr. Ulrike Probst (Hemau-Haag) und zum Kassenwart Hartwig Mitschke (Waldetzenberg) jeweils einstimmig bestimmt. Für die beiden Beiräte wurde jeweils nur ein Vorschlag aufgerufen. Frau Agathe Richard (Parsberg) und Frank Berthold (Kallmünz-Rohrbach) wurden beide im Paket einstimmig gewählt. Ebenso wurden die Kassenprüfer Reinhard Müller (Parsberg) und Max Eglmeier (Klapfenberg) gewählt. Alle gewählten nahmen die Wahl an.

Als letzter Tagesordnungspunkt standen Wünsche, Anträge und Verschiedenes. Da keine Wünsche und Anträge eingereicht wurden und alle Anwesenden bekundeten, dass sie mit dem Ergebnis der Wahl sehr froh sind, dass der Verein weiter Bestand hat, beschloss Peter Karl die Versammlung und lud alle Anwesenden dazu ein, zur Weihnachtsfeier und zum 30-jährigen Vereinsjubiläum, die am Samstag, den 7. Dezember 2024 in der Friesenmühle stattfindet, teilzunehmen. Abschließend schlug er vor zum allgemeinen Austausch noch zu verweilen und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.



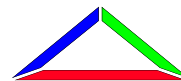
Von links nach rechts:

Peter Karl – 1. Vorsitzender, Hartwig Mitschke – Kassier, Dr. Ulrike Probst – Schriftführerin, Manfred Müller – Kassenprüfer, Fritz Hock – 2. Vorsitzender, Agathe Richard – Beisitzerin, Frank Berthold – Beisitzer und Max Eglmeier – Kassenprüfer.

Exkursion Kastl und Schweppermannsburg Pfaffenhofen

Am Sonntag den 14. April 2024 konnte eine Exkursion nach Kastl organisiert werden. Die Einladung dazu erfolgte per WhatsApp, Telefon und Mundwerbung. Immerhin nahmen ca. 14 Personen daran teil, darunter auch 2 Neumitglieder. Treffpunkt war wieder der Volksfestplatz in Parsberg, mit Fahrgemeinschaften fuhren wir zunächst nach Kastl und konnten in der Ehemaligen Kloster Burg bis zur Kirche hochfahren, worüber unsere älteren Exkursions-Teilnehmer sehr dankbar waren. Frau Sabine Palesch vom Markt Kastl konnte uns in gekonnter Weise von der langen Geschichte dieser Kirche berichten und uns die Sehenswürdigkeiten zeigen. Im Anschluss an die Führung begleitete uns Frau Palesch noch zur Schweppermannsburg in Pfaffenhofen, wo sie über den Zusammenhang der Schweppermannsburg mit der Klosterkirche berichten konnte.





Die Klosterburg Kastl ist eine in großen Teilen erhaltene Höhenburg und das spätere Kloster Kastl auf einer langgestreckten Dolomitkuppe über dem Lauterachtal hoch über Kastl im Landkreis Amberg-Weizsach in Bayern. Die Burganlage wurde vermutlich in karolingischer



Zeit gegründet. 954 soll Markgraf Luitpold von Österreich die Burg Kastl als Lehen erhalten haben. Im selben Jahr besaß Luitpold den gesamten Heubischgau mit Kastl, Habsberg, Illschwang und Sulzbach. 1098 hatte die Burg drei Besitzer: Graf Berengar von Sulzbach, Friedrich I. von Habsberg-Kastl mit seinem Sohn Graf Otto von Habsberg-Kastl und Luitgard von Zähringen, Gattin von Markgraf Diepold II. von Vohburg. Zwischen 1098 und 1102 einigten sich die Besitzer, die Burg in ein Benediktinerkloster umzuwandeln. Am 12. Mai 1102 bestätigte Papst Paschalis II. die Gründung des Klosters. Sehenswert ist vor allem die romanische, dreischiffige Klosterkirche aus dem Jahr 1129 mit einem Wappenfries, der die lokalen Rittergeschlechter aus der Zeit um 1300 abbildet, die dem Kloster Güter gestiftet haben. Von einigen dieser Geschlechter weiß man nicht, wo sich ihre Burgen und Adelssitze befanden. In der Vorhalle

ruht in einem Glassarg die Mumie der dreijährigen Prinzessin Anna, Tochter des späteren Kaisers Ludwigs des Bayern, die bei einem Besuch im oberpfälzischen Kastl 1319 stirbt. Ludwig überlässt die Tote den dortigen Mönchen, die sie mumifizieren.

Auch Ritter Seyfried Schweppermann, berühmter Feldherr des Kaisers, liegt hier seit 1337 begraben, ein Grabstein mit einer einfachen Ritzzeichnung zeugt davon. Das zusätzliche barocke Ehrenmal zielt der berühmte (angebliche) Ausspruch Ludwigs nach der Schlacht bei Mühlendorf, als zum Essen nur ein Korb Eier zu finden war: "Jedem eyn ey, dem braven Schweppermann zwey." Seyfrieds Söhne Hartung und Heinrich saßen auf der nahen Burg Pfaffenhofen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit des Textes wurde hier auf Fußnoten verzichtet. Als Quellenangaben sei auf die folgenden Werke und Seiten verwiesen.

- Burgenseite.de – Klosterburg Kastl
- WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie – Klosterburg Kastl
- Die Operpfalz / Pfistermeier Ursula / Verlag Pustet 1994 / ISBN 3-7917-1415-5

AGRICOLA-Arbeitsgemeinschaft für Kultur- und Naturgeschichte Region Schwarze Laber-Tangrintel e.V.

Geschäftsstelle: Stetten 11, 92366 Hohenfels

Bankverbindung: Sparkasse Parsberg, IBAN: DE05 7605 2080 0000 3638 20 BIC: BYLADEM1NMA

Mitgliedsbeiträge: Reguläre Mitglieder (20.00 €), Schüler, Azubis, Wehr- und Zivildienstleistende, Erwerbslose (10,00 €), Familienbeitrag (20.00 €); Fördermitglied mind. (55.00 €).

Kontaktadressen:

Peter Karl, Stetten 11, 92366 Hohenfels, 0175-8217224; info@agricola-bayern.de

www.agricola-bayern.de

